

V. Erläuterungen zu den Betriebsausgaben.

Denselben ist zu entnehmen: An Materialbeschaffungen ist vorgesehen:

	Im Gewicht von Tonnen	Im Betrag von M	Durchschnittspreis für eine Tonne M
Schienen	203 110	23 764 000	117
Kleineisenzeug	85 965	14 082 000	163,81
Eiserne Schwellen	117 000	12 695 000	108,5
Weichen nebst Zubehör	—	7 920 000	—
Steinkohlen	6 320 700	67 203 700	10,63
Steinkohlenbriketts	1 003 300	12 169 600	12,13
Koks	51 580	766 600	14,86
Braunkohlen und Braunkohlenbrik.	113 600	888 000	7,82

Zu den Geleisumbauten sowie zu den notwendigen Einzelauswechselungen sind erforderlich:

1. Schienen: 201 900 t durchschn. zu 117 M rund	M	M	—	23622000
2. Kleineisenzeug: 85 600 t durchschnittlich zu 163,81 M rund	—	—	—	14022000
3. Weichen, einschließlich Herz- und Kreuzungsstücke:				
a) 6800 Stück Zungenvorrichtungen zu 450 M	3060000	—		
b) 5800 Stück Stellblöcke zu 30 M	174000	—		
c) 9600 Stück Herz- und Kreuzungsstücke zu 195 M	1872000	—		
d) für das Kleineisenzeug zu den Weichen u. sonstige Weichenteile	2162000	—		
	—	7268000		
4. Schwellen:				
a) 2 963 000 Stück hölzerne Bahnschwellen, durchschnittlich zu 4 M 56,67 ₤, rund	13531000	—		
b) 470 000 m hölzerne Weichenschwellen, durchschnittlich zu 2 M 65,7 ₤, rund	1249000	—		
c) 115 700 t eiserne Schwellen zu Geleisen und Weichen, durchschnittl. zu 108,50 M, rd.	12553000	—		
	—	27333000		
	—	72245000		

Gegen die wirkliche Ausgabe für die Erneuerung des Oberbaues im Jahre 1903 stellt sich die vorstehende Veranschlagung um rund 10 549 000 M höher.

Die Länge der mit neuem Material in zusammenhängenden Strecken umzubauenden Geleise

übersteigt die Länge der im Jahre 1903 in solchem Material umgebauten Geleise um rund 196 km (9,32 %). Das Mehr entfällt vorwiegend auf die Geleiserneuerung mit dem auf den wichtigeren, von Schnellzügen befahrenen oder sonst stark belasteten Strecken eingeführten schweren Oberbau. Ebenso wie beim Geleisumbau, stellte sich auch bei der Einzelauswechslung unter Berücksichtigung der aufkommenden und der in den Beständen vorhandenen brauchbaren Materialien das Bedürfnis an neuem Material höher als im Etatsjahre 1903. Außerdem mußten die inzwischen eingetretenen Preisveränderungen berücksichtigt werden.

Bei den veranschlagten Durchschnittspreisen für die Oberbaumaterialien sind außer den Grundpreisen und Nebenkosten auch die Preise der in das Etatsjahr 1905 zu übernehmenden Bestände berücksichtigt, also die voraussichtlichen Buchpreise für 1905 zum Ansatz gekommen.

Im einzelnen beträgt der Bedarf gegen die wirklichen Ergebnisse des Jahres 1903:

a) für Schienen mehr rund	1 740 000 M
b) für Kleineisenzeug mehr rund	2 942 000 „
c) für Weichen mehr rund	834 000 „
d) für Schwellen mehr rund	5 033 000 „
	<hr/>
	10 549 000 M

Der Grundpreis der Schienen ist entsprechend dem bestehenden Lieferungsvertrage angenommen. Der Durchschnittspreis stellt sich für die Tonne um 1,18 M niedriger, als der rechtmäßige Preis der Schienen im Jahre 1903, was, auf den Umfang der Beschaffungen dieses Jahres bezogen, einem Minderbetrage bei der Veranschlagung von rund 218 000 M entspricht. Infolge des größeren Umfanges der Erneuerung entsteht eine Mehrausgabe von rund 1 522 000 M. Der Durchschnittspreis des Kleineisenzeugs ist um 15,96 M für die Tonne höher zum Ansatz gekommen, wodurch sich eine Mehrausgabe von rund 1 196 000 M ergibt. Für den aus dem größeren Umfange der Erneuerung erwachsenden Mehrbedarf an Kleineisenzeug ist eine weitere Mehrausgabe von rund 1 746 000 M vorgesehen. Bei den Weichen ergibt sich aus der Veränderung der Preise eine Mehrausgabe von rund 632 000 M, während aus dem größeren Bedarf an Weichenmaterialien eine solche in Höhe von rund 202 000 M erwächst. Bei den hölzernen Schwellen sind die Preise für die verschiedenen Arten nach Maßgabe der Verdingungsergebnisse veranschlagt. Die danach ermittelten Durchschnittspreise stellen sich für die Bahnschwellen um 23,75 ₤ für das Stück und für die Weichenschwellen um 36,6 ₤ für das Meter höher als die Durchschnittspreise des Jahres 1903. Der Grundpreis der eisernen Schwellen ist entsprechend dem bestehenden Lieferungsvertrage angenommen. Der Durch-